

## 364. Ermunterung.

1. Die Lerche steigt, ein verkörpertes Lied,  
 Sellklingend gen Himmel, dahin es sie  
 zieht,

Und selig wirbelt sie in den Höhen:  
 Die Welt ist so schön!

2. Der Strahl des Morgens erweckt die  
 Blum',

Auffschließt sie ihr duftendes Heiligtum,  
 Aus offenem Kelche die Düste wehn:  
 Die Welt ist so schön!

3. Im flüssigen Silber, im schimmernden  
 Bach

Gilt flüchtig die Welle der Welle nach,  
 Sie nehen das Ufer mit sanftem Getön:  
 Die Welt ist so schön!

4. Was siehst du, Mensch, mit finsternem  
 Blick

Und schaust in die finstere Brust zurück?  
 O wolle den Jubel doch ringsum sehn:  
 Die Welt ist so schön!)

R. Egon Ebert.

## XI.

## Geistliche Lyrik.

## 365. Preis des Schöpfers.

1. Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht,  
 Die Weisheit deiner Wege,  
 Die Liebe, die für alle wacht,  
 Anbetend überlege:

So weiß ich, von Bewundrung voll,  
 Nicht, wie ich dich erheben soll,  
 Mein Gott, mein Herr und Vater!

2. Mein Auge sieht, wohin es blickt,  
 Die Wunder deiner Werke.  
 Der Himmel, prächtig ausgeschmückt,  
 Preist dich, du Gott der Stärke!

Wer hat die Sonn' an ihm erhöht?  
 Wer kleidet sie mit Majestät?  
 Wer ruft dem Heer der Sterne?

3. Wer mißt dem Winde seinen Lauf?  
 Wer heißt die Himmel regnen?  
 Wer schließt den Schoß der Erde auf,  
 Mit Borrot uns zu segnen?  
 O Gott der Macht und Herrlichkeit!  
 Gott, deine Güte reicht so weit,  
 So weit die Wolken reichen!

4. Dich predigt Sonnenschein und Sturm,  
 Dich preist der Sand am Meere.

Bringt, ruft auch der geringste Wurm,  
 Bringt meinem Schöpfer Ehre!

Nich, ruft der Baum in seiner Pracht,  
 Mich, ruft die Saat, hat Gott gemacht;

Bringt unserm Schöpfer Ehre!)

5. Der Mensch, ein Leib, den deine Hand  
 So wunderbar bereitet;

Der Mensch, ein Geist, den dein Verstand,  
 Dich zu erkennen, leitet;

Der Mensch, der Schöpfung Ruhm und  
 Preis,

Ist sich ein täglicher Beweis  
 Von deiner Güt' und Größe.

6. Erheb ihn ewig, o mein Geist!

Erhebe seinen Namen!

Gott, unser Vater, sei gepreist<sup>2)</sup>,

Und alle Welt sag' Amen!

Und alle Welt fürcht' ihren Herrn

Und hoff' auf ihn und dien' ihm gern!

Wer wollte Gott nicht dienen<sup>3)</sup>?

G. F. Sellert.